

# BURGDORF

## Wie gelingt die Ankunft in Deutschland?

Forscher der Uni Göttingen interviewen 120 Geflüchtete in Burgdorf / Die Mehrheit der Befragten möchte Deutsch lernen und wünscht sich Kontakt zu Einheimischen

Von Joachim Dege

**Burgdorf.** Damit die Integration Geflüchteter gelingen kann, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Wichtigster Erfolgsfaktor ist der Spracherwerb. Das haben Migrationsforscher der Universität Göttingen mit einer jetzt vorliegenden Studie nachgewiesen, für die sie 120 in Burgdorf lebende und vom Mehrgenerationenhaus begleitete Migranten mit Fluchterfahrung interviewten.

Ohne die deutsche Sprache geht wenig bis nichts, lautet die wichtigste Erkenntnis der Forscher. Nur mit ausreichenden Sprachkenntnissen gelangten beispielsweise Kinder in die Regelklassen der Schulen, könnten Erwachsene eine Ausbildung oder einträgliche Berufstätigkeit aufnehmen. Weil Geflüchtete ganz unterschiedliche Bildungsniveaus mitbrachten, mussten Sprachangebote eben genau darauf entsprechend Rücksicht nehmen. Flüchtlinge aus dem arabischen Sprachraum bedürften zudem der Alphabetisierung in lateinischer Schrift.

### Kontakte erleichtern Integration

Vielen Geflüchteten sei die kulturelle Teilhabe ein dringendes Anliegen, ergaben die Interviews. Auch dafür sei der Spracherwerb zwingend eine Voraussetzung. Eltern wünschten sich zudem vielfach eine Beratung und Unterstützung, damit sie Bildungsmöglichkeiten für ihre Kinder überblicken und ausschöpfen könnten. Kontakte auf Augenhöhe mit Einheimischen stünden ganz oben auf der Wunschliste vieler Geflüchteter, hat die Studie ergeben. Kontakte in der Schule und am Arbeitsplatz könnten die soziale Integration erleichtern.

Bei der Auswertung der Interviews hätten sich eindeutige Erfolgsfaktoren für eine gelungene Integration herauskristallisiert, sagt Migrationsforscher Alexander-Kenneth Nagel vom Institut für Soziologie der Uni Göttingen. Einerseits brauche es Unterstützung von außen, um den Einstieg in Schule, Studium und Job zu schaffen. Das könnten Jobcenter, die Begleitung einer Einrichtung wie dem Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH), die Flüchtlingssozialarbeit und natürlich Sprachangebote leisten.

Dabei wäre es laut Nagel enorm von Vorteil, wenn die Angebote unterschiedlicher Träger miteinander vernetzt sind. Individuelle Faktoren seien derweil Eigeninitiative, Zielstrebigkeit und positives Denken.

### Berufsqualifikation ist wichtig

Der Politik gibt der Sozialwissenschaftler mit auf den Weg, dass die Übernahme sogenannter Opportunitätskosten ein weiterer entscheidender Faktor für ein gelungenes Ankommen sei. Heißt: Wenn ausreichend Geldmittel bereitstünden, um Geflüchtete beruflich zu qualifizieren, beschleunige das den Berufseinstieg. Das entlaste am Ende die Sozialkassen.

Fast 1700 Geflüchtete leben gegenwärtig in Burgdorf. Mit einer Stichprobe von 120, die im Zeitraum von 2014 bis 2017 in Burgdorf ankamen, führten 20 Studentinnen und Studenten aus Göttingen im Winter 2019 intensive Gespräche und werten diese aus.

### Viele Erfolgsgeschichten

40 Prozent der Interviewten waren Frauen, 60 Prozent Männer. Der Altersdurchschnitt betrug 30,6 Jahre. Die meisten der Geflüchteten kamen aus Syrien (32 Prozent), dem Irak (28 Prozent) sowie aus Afghanistan und Pakistan (23 Prozent), von denen 49 Prozent Muslime sind, 8 Prozent Christen und 25 Prozent Jesiden – unter ihnen etliche, die sich inzwischen überaus erfolgreich in die Burgdorfer Stadtgesellschaft integriert haben.

### FRANK GBERY

## Burgdorfer lebt zwischen zwei Welten

**Frank Gbery (33)** hat es geschafft. Der Ivorer, der 2015 vor dem Bürgerkrieg in seinem Heimatland, der Elfenbeinküste, floh und als 26-Jähriger in Burgdorf aufschlug, ist heute Bankkaufmann, hat einen festen Job bei einem Tochterunternehmen der Nord/LB in Hannover. Er ist verheiratet mit einer Ur-Burgdorferin, wie er sagt, lebt im Eigenheim in der Weststadt und hat zwei Kinder im Alter von ein- und fünf Jahren. Dem Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH) verdankt er viel. Dort lernte er Deutsch. Sein Abitur hatte er noch in Afrika gemacht. Die kaufmännische Ausbildung freilich hatte er wegen des Krieges abbrechen



müssen. Auf Vermittlung von BMGH-Koordinatorin Uschi Wieker absolvierte Gbery bei der Stadtparksparschule Burgdorf ein Praktikum und anschließend eine sechsmonatige Einstiegsqualifizierung, bevor er im August 2017 seine Bankkaufmannslehre begann. Als er diese 2020 abschloss, war die Pandemie in Deutschland angekommen. Die Stadtparksparschule baute Personal ab. Gbery bekam keinen Vertrag. Über einen Zeitarbeitsjob gelangte er zur KreditService Nord GmbH, die ihn schließlich anstellte. Auch privat lief es gut. Im Heesseler SV lernte er seine Frau kennen, die dort Übungsleiterin ist. 2016 zog er mit ihr zusammen. 2017 kam der erste Sohn zur Welt, 2019 folgte die Heirat, 2020 das zweite Kind. „Ich bin in Burgdorf zu Hause“, gleichwohl fühle er sich zwischen zwei Welten, beschreibt der 33-Jährige seine Gefühle. Kontakte nach Afrika hat er noch zu den Eltern und den Geschwistern. *jod*

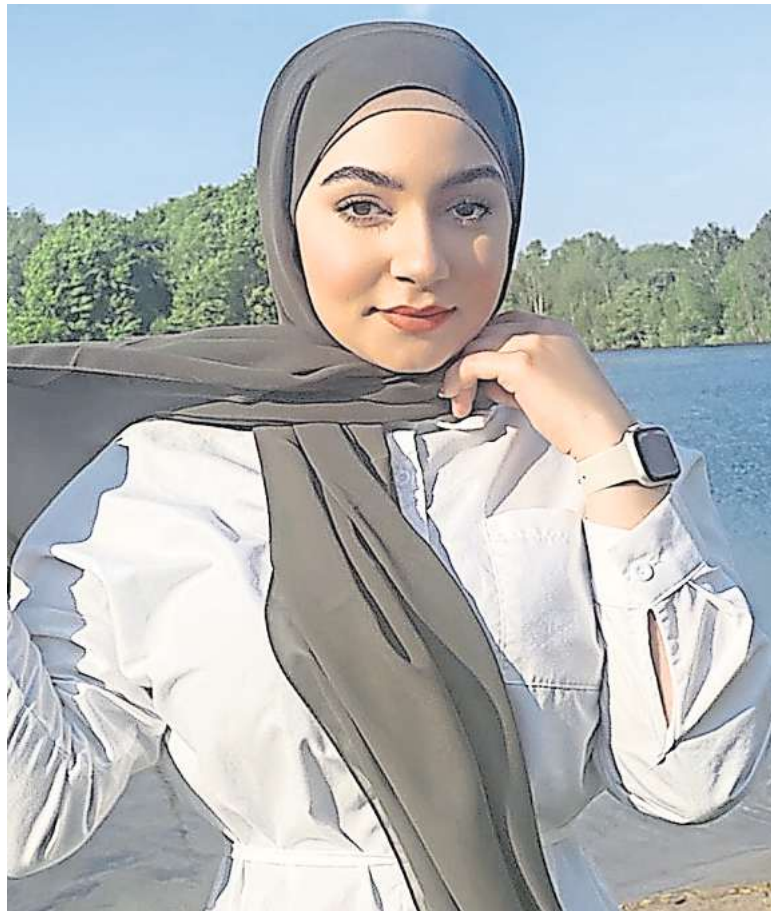
### SLAWA BILAL

## Junge Mutter strebt ein Studium an

**Slawa Bilal (27)** hatte in Syrien bereits sechs Semester Jura studiert, als sie 2018 mithilfe des Ehegattennachzugs ihrem Mann nach Deutschland folgte. Die ersten zwei Jahre waren für die damals 23-Jährige stark von Einsamkeit geprägt. In Syrien war sie Teil einer großen Familie gewesen. Hier, in der Fremde, hatte sie anfangs nur ihren Mann. Und keine Freunde. Die Sprachschule, an der sie das fortgeschrittene C1-Niveau erreichte, ermöglichte ihr immerhin Kontakte mit anderen Geflüchteten. Auch zwei Praktika, die sie absolvierte, halfen, das Alleinsein mitsamt Kulturschock zu ertragen – und zu überwinden. Dass etwa Züge pünktlich ankommen und abfahren, war gewöhnungsbedürftig für die Syrerin. Manchen Zug habe sie deshalb verpasst, räumt sie



unumwunden ein. Heute ist Bilal geradezu begeistert von der deutschen Kultur und der Pünktlichkeit. Auch Freunde hat sie mittlerweile gefunden in Burgdorf. Die kämen aus der ganzen Welt, sagt sie. 2020 brachte sie ihren Sohn zur Welt. Aktuell studiert die junge Mutter am Niedersächsischen Studienkolleg der Leibniz Universität Hannover, das Bewerberinnen und Bewerber ohne Hochschulzugang auf der sogenannten Feststellungsprüfung vorbereitet, die anschließend zum Studium berechtigt. „Ich habe hier meine Zukunft begonnen“, sagt Bilal, die ein Studium der Sozialen Arbeit anstrebt. In Burgdorf, wo sie mit ihrer kleinen Familie in einer Mietwohnung in der Innenstadt lebt, fühle sie sich mittlerweile heimisch – und wohl. *jod*



### RAWAN SHAHIN

## Muslimin arbeitet in einer Zahnarztpraxis

**Rawan Shahin (23)** war 15 Jahre alt, als sie im Juli 2014 mit ihrer Familie aus Syrien nach Deutschland floh. Nach 14 Tagen im Aufnahmelaager gelangte sie mit ihrer Mutter und den drei Geschwistern nach Burgdorf. Zunächst besuchte sie die siebte Klasse am Gymnasium in Lehrte, wechselte dann aber zur Realschule nach Burgdorf, wo sie ihren Abschluss schaffte. Das Mehrgenerationenhaus vermittelte sie an die Zahnarztpraxis von Peter Fröling, wo sie 2020 die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten abschloss. Seither ist sie in der Praxis angestellt. „Ich fühle mich als Deutsche. Ich bin so pünktlich“, sagt die junge Muslimin, die in ihrer Freizeit selbstbewusst Kopftuch mit Schal trägt, in der Praxis aus hygienischen Gründen aber nur eine kleinere Kopfbede-

ckung. Manchmal werde sie wegen des Kopftuchs schief angeguckt. Meist seien es ältere Menschen, die daran Anstoß nähmen. Am Anfang sei sie noch eher schüchtern gewesen, beschreibe sie ihr Ankommen. Heute sei das freilich ganz anders. Dass sie die deutsche Sprache akzentlos beherrscht, helfe dabei ungemein, sagt die junge Frau, die mit ihrem aus Aleppo stammenden Lebensgefährten eine 53 Quadratmeter große Wohnung in der Innenstadt bewohnt. Weil diese 700 Euro im Monat kostet, wünscht sie sich irgendwann einmal eigene vier Wände. Kontakte zu Einheimischen habe sie nicht. Leider, so bedauert sie. Einsam fühle sie sich gleichwohl nicht. Schließlich arbeite sie in ihrem Beruf mit Menschen. Und dann sei da ja auch noch ihre Familie. *jod*

### ANDRE MOUANGA

## Einwanderer unterstützt Geflüchtete

**Andre Mouanga (73)** stammt aus dem Kongo. Er lebt seit 50 Jahren in Deutschland und seit 23 Jahren in Burgdorfs Weststadt. Mithilfe eines Stipendiums der Carl Duisberg Gesellschaft büffelte er nach seiner Ankunft im Saarland zunächst die deutsche Sprache, erlernte dann in Braunschweig den Beruf des Krankenpflegers, sattelte in Mannheim die Ausbildung zum Anästhesiepfleger drauf und bildete sich schließlich zur Führungskraft fort, als die er bis zu seiner Pensionierung im Krankenhaus auf der Bult und in der Medizinischen Hochschule Hannover arbeitete. Seit 1985 besitzt er mit einer Deutschen verheiratete dreifache Familienvater die deutsche Staatsbürgerschaft. „Ich bin ein Mitbürger dieses Landes“, sagt er. Als solcher engagiert er sich ehrenamtlich im Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH), wo er seit 2014 Geflüchteten Deutschunterricht erteilt und sie zudem bei Behördenangelegenheiten begleitet. Obendrein fungierte der 73-Jährige als Übersetzer, wenn von der Flucht traumatisierte Afrikaner einer Psychotherapie bedurften. Mouanga, der ob seiner Hautfarbe selbst Diskriminierung erfuhr, rät Zuflucht-suchenden zu Geduld und dazu, nicht alle Deutschen über einen Kamm zu scheren. Das Wichtigste sei, die deutsche Sprache zu erlernen, um verstehen zu können, wie das Miteinander funktioniert. Auch eine fundierte Ausbildung legt er seinen Zöglingen ans Herz, um später nicht nur Handlangerdienste machen zu müssen. Seit 2017 ist Mouanga Mitglied im Vorstand des BMGH-Trägervereins. *jod*



### FAISAL KARIMI

## Gymnasiast will helfen und Vorbild sein

**Faisal Karimi (17)** lebt mit seinen Eltern und seinen beiden Brüdern seit sechs Jahren in Burgdorf. Zwei Monate lang dauerte die gefährliche Flucht aus Afghanistan nach Deutschland. Damals war er gerade einmal elf Jahre alt und die Ankunft in der Fremde, die er (noch) nicht verstand, nicht einfach. Als Teenager sei er sich bisweilen verloren vorgekommen, bekennt er. Heute besucht der 17-Jährige das allgemeinbildende Gymnasium am Berliner Ring und steuert aufs Abitur zu. Voraussichtlich im Frühsommer 2024 wird er es in der Tasche haben. Der junge Asylbewerber, als der er inzwischen anerkannt ist, will später Maschinenbau oder Bauingenieurwesen studieren. Längst spricht er fließend Deutsch. Im Mehrgenerationenhaus unterstützt er geflüchtete

Kinder und Jugendliche, die dort die Ankommensklasse besuchen, gibt ihnen Nachhilfe: „Ich will helfen und ein Vorbild sein“, nennt er seine Beweggründe. So wie seine eigene Mutter, einst Hochschul-lehrerin für Mathematik an der Universität in Kabul, ihm ein Vorbild gewesen sei. Immer wieder habe sie ihm Mut gemacht und ihn motiviert, wenn es einmal nicht rundlief in der neuen Heimat. Etwa weil die Anerkennung als Asylbewerber und die damit einhergehende Aufenthaltsgenehmigung bis vergangenes Jahr auf sich warten ließen und die Bleibeperspektive somit lange unsicher war. „Ich bin sehr froh, dass wir Afghanistan rechtzeitig verlassen haben“, sagt Faisal Karimi. In Burgdorf, wo er Freunde gefunden habe, fühle er sich mittlerweile zu Hause. *jod*



## Radfahrerin beschädigt Autospiegel

**Burgdorf.** Auf 100 Euro schätzte die Polizei den Schaden, den eine Radfahrerin am Donnerstag gegen 14 Uhr im Vorbeifahren auf der Friederikenstraße am Außenspiegel eines Autos angebracht hat. Anstatt sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern, habe sich die auf ein Alter von 50 Jahren geschätzte Radlerin ungerührt Richtung Körnerstraße entfernt, teilt die Polizei mit.

Die geschädigte Autofahrerin, eine 23 Jahre alte Frau aus Uetze, habe ihr zwar noch hinterhergerufen. Die Unfallverursacherin, die schulterlanges rotes Haar haben soll und auf einem älteren Damenrad unterwegs gewesen sei, habe aber nicht reagiert. Die Polizei hofft nun auf weitere Zeuginhinweise, die sie unter Telefon (05136) 88614115 entgegennimmt. *jod*

### IN KÜRZE

#### DRK lädt zur Blutspende ein

**Burgdorf.** Das DRK organisiert für Mittwoch, 8. Juni, von 15.30 bis 19.30 Uhr im Aktiv-Treff an der Wilhelmstraße 1b einen Blutspendetermin. Die Spender müssen eine FFP2-Maske tragen und einen Ausweis vorlegen. Eine Anmeldung ist unter [www.blutspende-leben.de](http://www.blutspende-leben.de) und unter der kostenlosen Telefonnummer (0800) 1194911 möglich. Jeder Spender kann auch spontan vorbeikommen. *bis*

#### Polizei kontrolliert Radler im Tunnel

**Burgdorf.** Die Polizei hat Mitte dieser Woche Radfahrer im Fußgänger-tunnel am Bahnhof kontrolliert. Dabei stellten die Beamten innerhalb von vier Stunden 26 Verstöße fest. Radfahrer, die ihr Gefährt dort eigentlich schieben müssen, seien verbotswidrig durch den Tunnel gefahren, teilt die Polizei mit. Laut Bußgeldkatalog kostet ein solcher Verstoß 55 Euro. Die Polizei kündigt weitere Kontrollen in dem Tunnel an. *jod*

#### Angebranntes löst Rauchmelder aus

**Burgdorf.** Feueralarm in einem Mehrfamilienhaus am Berliner Ring: Weil ein Hausbewohner am Donnerstagvormittag gegen 7.25 Uhr sein Essen anbrennen ließ, löste der entstandene Qualm den Rauchmelder aus. Die anderen Bewohner riefen die Polizei und Feuerwehr. Die Mahlzeit sei nicht mehr zu retten gewesen, meldet die Polizei nach dem Einsatz. Ein Alkoholtest beim Koch ergab einen Wert von 2,43 Promille. *jod*

### Geranien Markt

**Sonn- und Feiertags** von 10-12 Uhr geöffnet

**Baum- und Beet- und Balkonpflanzen** in riesiger Auswahl

**2 x im Raum Hannover**

**Garbsen/Berenbostel**  
Festplatz Berenbostel/Vertriebsfläche am Hechtkamp  
vom 08.04. - 25.06.2022

**Isernhagen FB**  
Lohse Weg 38  
vom 08.04. - 25.06.2022

**Unsere 10-er-Träger**

- Fl. Liebigchen
- Eisbegonien
- Petunien gemischte Farben

**Geranien** in verschiedenen Größen, Sorten & Farben

**Tomatenpflanzen** in verschiedenen Sorten und Gemüsepflanzen in verschiedenen Sorten

Machen Sie doch auch einen Blumenbummel - es lohnt sich bestimmt!

**Hier finden Sie alles für Haus und Garten:**  
Beet- und Balkonpflanzen, Ampelpflanzen, Baumschulpflanzen, Stauden, Tomatenpflanzen, Pflanzgefäße, Blumenerde, Gemüsepflanzen u. v. m.

17754101\_000122